

Verfahren bei Ankunft der Asylbewerber

Allgemein

Wenn die Neuankömmlinge aus den Ankerzentren in die dezentralen Unterkünfte gebracht werden, sind in der Regel Mitarbeiter des Sachgebietes Soziale Angelegenheiten, vor Ort und empfangen die Asylbewerber. Sie zeigen den Neuankömmlingen die künftigen Wohnräume und klären den Ablauf der wichtigsten Dinge (Einweisung bei Verhalten im Notfall,...).

Außerdem erhalten sie erste Informationen über zustehende Leistungen.

Ferner werden die Neuankömmlinge darauf hingewiesen, dass sie sich unbedingt bei der Gemeinde anmelden und beim zuständigen Ausländeramt vorsprechen müssen.

Das müssen Asylbewerber nach ihrer Ankunft zunächst tun:

- Im Einwohnermeldeamt der Wohnortgemeinde auf die neue Adresse anmelden.
- Im zuständigen Ausländeramt die Adresse im Ausweis ändern lassen. Die Mitarbeiter dort klären Asylbewerber auch über die Residenzpflicht auf. Terminvereinbarung und Besuch mit dem zuständigen Ausländeramt so bald wie möglich nach Ankunft.

Bitte beachten Sie auch auf die Öffnungszeiten der Behörden.

Die Asylbewerber benötigen für die Anmeldung in der Gemeindeverwaltung bzw. im Rathaus und bei der zuständigen Ausländerbehörde folgende Unterlagen:

- Aufenthaltsgestattung im Original,
- ggf. Ausweis, bei Familien die Ausweise aller Familienmitglieder (falls ausgestellt).

Zur Vermeidung von Scheinanmeldungen müssen alle minderjährigen Kinder bei der Anmeldung in der Gemeindeverwaltung/Rathaus anwesend sein.

Die Asylbewerber erhalten ihre Bewilligungsbescheide über die ihnen zustehenden Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ausgehändigt. Zudem wird das Taschengeld für den aktuellen Monat in bar ausgezahlt. Die weitere Taschengeldauszahlung erfolgt dann regelmäßig zu festgelegten monatlichen Auszahlungsterminen. Zeit und Ort werden in der Unterkunft bekanntgegeben, in einigen Unterkünften werden die Auszahlungen über die Gemeindeverwaltung getätigt. Die Asylbewerber werden hiervon durch die jeweilige Heimleitung in Kenntnis gesetzt.

Gerade in dieser Eingewöhnungsphase unterstützen die Ehrenamtlichen sehr oft die Asylbewerber bei Fahrten zu den verschiedenen Ämtern, zeigen den Asylbewerbern wichtige Orte und Einrichtungen, geben Orientierungshilfen wie beispielsweise über Busverbindungen und geben Tipps, wo sich der nächste Supermarkt oder Arzt oder die nächste Schule und den nächsten Kindergarten befindet.

